

Prof. Dr. Alfred Toth

Epistemologische Funktionen semiotischer Kontinua und Diskontinua

1. Nach Bense ist eine generative Zuordnung „stets die charakteristische Semiose eines mindestens im Prinzip diskontinuierlichen Zustandes (wie er den Repräsentationsschemata der homogenen Haupt-Zeichenklassen zukommt), während die diesen Zeichenklassen entsprechenden homogenen Realitätsthematiken als ihre charakteristische Semiose eine generative Selektion aufweisen, wie sie im allgemeinen kontinuierliche Zustände auszeichnet. Das bedeutet, daß die koordinierten Diskontinua durch Zeichenklassen und die selektiven Kontinua durch deren Realitätsthematiken repräsentiert werden oder daß die Zeichenklasse einer diskontinuierlichen Repräsentation die Realitätsthematik eines kontinuierlichen Zustandes präsentierte“ (Bense 1981, S. 238).

2. In Toth (2026) hatten wir das vollständige System der 27 Dualsysteme der ternären Semiotik mit den Operatoren Koordination (\rightarrow) und Selektion ($>$) versehen dargestellt. Da "der Repräsentationszusammenhang der Zeichenklasse auch das erkenntnistheoretische Subjekt, der Realisationszusammenhang der Objektthematik auch das erkenntnistheoretische Objekt" angibt (Gfesser 1990, S. 133), sind die folgenden 11 Realitätsthematiken qua Diskontinua SUBJEKTIVE OBJEKTE. Sie sind durch Koordinationen gekennzeichnet.

1. eigenreale Sandwiches

3.1 \rightarrow 2.2 \rightarrow 1.3

2.1 \rightarrow 3.2 \rightarrow 1.3

3.1 \rightarrow 1.2 \rightarrow 2.3

1.1 \rightarrow 3.2 \rightarrow 2.3

2.1 \rightarrow 1.2 \rightarrow 3.3

1.1 \rightarrow 2.2 \rightarrow 3.3

2. nicht-eigenreale Sandwiches

1.1 \rightarrow 2.2 \rightarrow 1.3

1.1 \rightarrow 3.2 \rightarrow 1.3

2.1 \rightarrow 1.2 \rightarrow 2.3

2.1 \rightarrow 3.2 \rightarrow 2.3

3.1 → 1.2 → 3.3

SUBJEKTIVE SUBJEKTE sind sämtliche Zeichenklassen, denn wegen der für die Zeichenklassen definatorischen Fundamentalsemiose (vgl. Bense 1971, S. 22 u. 46) gibt es hier KEINE OBJEKTIVEN SUBJEKTE.

Die 3 Dualsysteme mit homogenen Realitätsthematisierungen, die durch Selektionen gekennzeichnet sind

3.1 → 2.1 → 1.1 × 1.1 > 1.2 > 1.3

3.2 → 2.2 → 1.2 × 2.1 > 2.2 > 2.3

3.3 → 2.3 → 1.3 × 3.1 > 3.2 > 3.3,

sind OBJEKTIVE OBJEKTE.

Die restlichen Dualsysteme weisen Realitätsthematiken mit gemischten Operatoren, d.h. sowohl Koordination als auch Selektion, auf. Sie sind objektive Objekte „durchschossen“ von subjektiven Objekten.

3. Wir können nun die drei von vier in semiotischen Dualsystemen auftretenden epistemologischen Funktionen, d.h. oO, sO (nebst SS, das nur in Zeichenklassen vorkommt) sowie die gemischten (S/O)¹ in der folgenden Tabelle darstellen.

1.1 > 1.2 > 1.3	(MMM)-oO
2.1 → 1.2 > 1.3	(OMM)-O/S
3.1 → 1.2 > 1.3	(IMM)-O/S
1.1 → 2.2 → 1.3	(MOM)-sO
2.1 > 2.2 → 1.3	(OOM)-O/S
3.1 → 2.2 → 1.3	(IOM)-sO
1.1 → 3.2 → 1.3	(MIM)-sO
2.1 → 3.2 → 1.3	(OIM)-sO
3.1 > 3.2 → 1.3	(IIM)-O/S
1.1 > 1.2 → 2.3	(MMO)-O/S
2.1 → 1.2 → 2.3	(OMO)-sO

¹ Nach den Ausführungen in Bense (1981, S. 238 ff.) kann man bei S/O-Thematisierungen eine Form von semiotischer Unschärferelation erkennen.

3.1 → 1.2 → 2.3 (IMO)-s0
 1.1 → 2.2 > 2.3 (MOO)-0/S
 2.1 > 2.2 > 2.3 (OOO)-o0
 3.1 → 2.2 > 2.3 (IOO)-0/S
 1.1 → 3.2 → 2.3 (MIO)-s0
 2.1 → 3.2 → 2.3 (OIO)-s0
 3.1 > 3.2 → 2.3 (IIO)-0/S
 1.1 > 1.2 → 3.3 (MMI)-0/S
 2.1 → 1.2 → 3.3 (OMI)-s0
 3.1 → 1.2 → 3.3 (IMI)-s0
 1.1 → 2.2 → 3.3 (MOI)-s0
 2.1 > 2.2 → 3.3 (OOI)-0/S
 3.1 → 2.2 > 3.3 (IOI)-0/S
 1.1 → 3.2 > 3.3 (MII)-0/S
 2.1 → 3.2 > 3.3 (OII)-0/S
 3.1 > 3.2 > 3.3 (III)-o0

Literatur

Bense, Max, Zeichen und Design. Baden-Baden 1971

Bense, Max, Axiomatik und Semiotik. Baden-Baden 1981

Gfesser, Karl, Bemerkungen zum Zeichenband. In: Walther, Elisabeth/Bayer, Udo (Hrsg.), Zeichen von Zeichen für Zeichen [Festschrift für Max Bense]. Baden-Baden 1990, S. 129- 141

Toth, Alfred, Semiotische Kontinua und Diskontinua. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2026

5.2.2026